

im 16ten Jahrhundert ziemlich verwirrte Begriffe von diesen Schweifsternen hatte.

XXIII) Isaaci Monachi Scholia in Euclidis Elem. VI. priores libros, per *Dasypodium*. Argent. 1579. 8.

*Fabricius*. p. 374. *Scheibel* etc. 1 St. S. 21.

XXIII\*) *Oratio Cunradi Dasypodii de disciplinis Mathematicis: Ad Fridericum II. Sereniss. Regem Daniae etc. Ejusdem Hieronis Alexandrini nomenclaturae Vocabulorum Geometricorum translatio. Ejusdem Lexicon Mathematicum, ex diversis collectum antiquis scriptis. Excudebat Nicolaus Wyriot. Argent. 1579. 8.*

In der Oratio giebt *D.* zuörderst einige allgemeine Nachrichten von dem Zustande der mathematischen Disciplinen unter den Alten. Bei den Babyloniern und Chaldäern waren die mathematischen Wissenschaften in grossem Ansehen. In Indien brachten Gymnosophisten, in Ägypten die Sacerdotes, in Griechenland Mathematici, Dichter und Philosophen und bei den Juden die Propheten, die Wissenschaften in Aufnahme. — Thales Milesius lebte vor Christi Geburt 584. unter den Sacerdoten in Ägypten, und bereicherte nachher unter den Griechen die Mathematik mit treflichen Erfindungen. — Etwas wenigens vom Pythagoras und seinen Nachfolgern, und den Fortgange dieser Wissenschaft unter den Griechen. — *Hieron Alexandrini Nomen-*

men-